

Pressemitteilung



13. Juni 2024

Historische Wehrhecke wird zum Schauplatz für ein Kunstprojekt

»Gänge ins Gebück« versammelt unterschiedliche Performances, Picknick und Wald-Installationen an der Mapper Schanze

Performer/innen-Gruppe »Das Heckenprojekt« erkundet Geschichte(n) rund um das »Rheingauer Gebück«

Warum hielten sich Hexen gern in Hecken auf und warum war die Dornenhecke um das Dornröschen so undurchdringlich, dass Königssohn um Königssohn an ihr scheitern musste? Welche Herausforderungen und Möglichkeiten bietet uns der Wald und wie können wir ihn schützen? Um diese und andere Fragen geht es in einem atmosphärisch dichten Performance-Projekt rund um die Mapper Schanze.

Die Grenzbefestigung Rheingauer Gebück wächst seit dem 12. Jahrhundert und beginnt im 17. Jahrhundert zu verschwinden. Zwei Ruinen, eine Versammlung eigentümlich gebogener Bäume, ein Bereitungsprotokoll aus dem 17. Jahrhundert und lokale Redewendungen bleiben als Spuren der ebenso erstaunlichen wie befremdlichen Wehrhecke, die den Rheingau gegen sein Umland abschirmte.

Die Gruppe »Das Heckenprojekt« begibt sich auf Spurensuche rund um die Mapper Schanze mit Geschichten, Musik und den Geräuschen des Waldes – ein Projekt für die ganze Familie. »Gänge ins Gebück« ist eine Performance, die das militärische und ökonomische Interesse an der Wehrhecke mit geheimem Heckenwissen der Kindheit und Magie verbindet. Die Gänge laden auf metaphorische und tatsächliche Abwege ins Unterholz ein, verschlingen Informationen mit Fantasien und erklären den Raum der Hecke als einen Ort der Widersprüchlichkeiten und Möglichkeiten. Wer und was schützt hier wen und was? Was gilt als schützenswert? Und auf welcher Seite der Hecke stehen wir gerade?

Von und mit: Friederike Thielmann, Jacob Bussmann, Jules Buchholtz, Florian Ackermann (Das Heckenprojekt). Mit: Johanna Milz, Kristina Veit und Alexander Rischer unter Beteiligung von Maximilian Kaller (Hessenforst), Andreas Wennemann (Naturpark RheinTaunus), Herbert Ujma (Heimatarchiv der Gemeinde Walluf) und Stimmen aus der Region.

»Gänge ins Gebück« ist eine Initiative der Städte Oestrich-Winkel, Walluf und Eltville und findet in Kooperation mit dem Rheingau-Taunus-Kreis statt. Die Performance ist eins von 20 Projekten und vier Begleitprogrammen in insgesamt 24 Kommunen, die der Kulturfonds Frankfurt RheinMain im Rahmen seines Themenschwerpunkts »Wald? Wald!« initiiert oder gefördert hat. Sie wird flankiert von einem von der Kulturabteilung des Rheingau-Taunus-Kreises konzipierten Beiprogramm.

Termine

Sonntag, 30. Juni 2024, ab 14.00 Uhr

Mapper Schanze/Rheingauer Gebück, 65357 Oestrich-Winkel

Sonntag, 1. September 2024, ab 14.00 Uhr

Mapper Schanze/Rheingauer Gebück, 65357 Oestrich-Winkel

Der Eintritt ist frei, Kommen und Gehen ist jederzeit möglich, allerdings gibt es keinen Parkplatz vor Ort. Zugang: Ein Shuttlebus ab Bahnhof Eltville wird angeboten. Informationen zum Fahrplan des Shuttles sowie zur Erwanderung des Ortes finden Sie unter: <https://hecken-theater.de>.

Die Mapper Schanze ist in 50 Minuten über den »Gebückweg« ab Parkplatz Förster Bitter Eiche, in 60 Minuten ab Hausen vor der Höhe (Bus 173, alle 2 Stunden ab Eltville über Schlangenbad), in 40 Minuten ab Parkplatz Hallgarter Zange und in 1,5 Stunden ab Kloster Eberbach jeweils zu Fuß erreichbar.

Die Performances finden teilweise im Wald, auf Waldwiesen und unbefestigten Waldwegen statt und sind nicht barrierefrei. Bitte bringen Sie ausreichend Getränke und Zeckenschutz mit!

Weitere Informationen zum Projekt unter www.hecken-theater.de, zum Themenschwerpunkt »Wald? Wald!« 2024 gibt es unter <https://kulturfonds-frm.de/wald>.

Mehr über die Arbeit des Kulturfonds erfahren Sie unter www.kulturfonds-frm.de.

Der **Kulturfonds Frankfurt RheinMain** wurde im Jahr 2007 auf Initiative der Hessischen Landesregierung als gGmbH mit Sitz in Bad Homburg gegründet. Hauptaufgabe des Kulturfonds ist es, die Metropolregion Frankfurt RheinMain durch kulturelle Zusammenarbeit besser zu vernetzen, die Attraktivität zu stärken sowie die kunst- und kulturgeschichtliche Tradition der Region zu dokumentieren. Der Fonds fördert vor allem Projekte mit nationaler und internationaler Strahlkraft und daneben auch regional vernetzende Kulturaktivitäten. Er finanziert sich zur Hälfte aus Mitteln des Landes Hessen und zur anderen Hälfte aus Mitteln der beteiligten Städte und Landkreise.

Vorsitz des Kulturausschusses:

Landrat Ulrich Krebs

Vorsitz des Kuratoriums:

Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann

Geschäftsführerin:

Karin Wolff

Kuratorin:

Dr. Julia Clout

Pressekontakt:

DMK

Dirk Metz Kommunikation

Bockenheimer Landstraße 51-53

60325 Frankfurt am Main

Tel.: 069/2400 8447

Mail: info@dirk-metz-kommunikation.de